

Fäulnis an den Reben?

Johannes 15,1-2:

„Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner.
Jede Rebe an mir, die nicht Frucht bringt, die nimmt er weg; und jede, die Frucht bringt, die reinigt er,
daß sie mehr Frucht bringe.“

Jesus bringt mit dieser Aussage einen schönen Vergleich, der die Beziehung zu Ihm und das Leben als Christ gut umschreibt.

Der Weinstock versorgt seine Reben mit Nahrung, daß sie wachsen können und letztendlich Frucht hervorbringen. Die Reben sind ganz und gar abhängig von ihrem Stamm.

Durch unsere Umkehr zu Jesus Christus sind wir zu Reben geworden, die am Weinstock des Sohnes Gottes hängen. Er ist die Grundlage für unser Wachstum und Voraussetzung, daß wir Frucht bringen können.

Was ist Frucht?

„Hat der HERR so viel Lust an Brandopfern und Schlachtopfern wie daran, daß man der Stimme des HERRN gehorcht? Siehe, Gehorchen ist besser als Schlachtopfer, Aufmerken besser als das Fett der Widder.“

Gott will Gehorsam. Nach Seinem Willen fragen und ihn tun macht Ihm Ehre.

Die Umkehr zu Jesus Christus bedeutet eine Abkehr von Sünde und Ungehorsam. Jesus hat uns genau davon befreit.

Frucht bringen bedeutet somit in erster Linie, daß wir der Sünde in uns keinen Raum mehr geben.

Der Herr Jesus soll unser Denken und Handeln bestimmen.

Das heißt, wir leben nach den Maßstäben, die wir in Gottes Wort finden können und versuchen Gott in unserem Wesen ähnlicher zu werden.

Es bedeutet natürlich auch, für Gott missionarisch und in der Gemeinde aktiv zu werden. Aber das ist ja eine logische Konsequenz, wenn man Jesus Christus liebt.

Frucht bringen ist unsere Bestimmung, dazu sind wir Reben am Weinstock geworden. Frucht können wir nur bringen, wenn wir stetig mit unserem Stamm verbunden sind. Wenn wir aus eigener Kraft versuchen Frucht zu bringen, wird das nicht gelingen. Wir müssen lernen, daß wir ganz auf Gott angewiesen sind. Wir dürfen und sollen uns Seine Kraft erbitten, mit der wir im Glauben vorankommen.

Aber was ist, wenn wir keine Frucht bringen, sozusagen die faulen Trauben? Ist das bei einem entschiedenem Christen überhaupt möglich?

Diese Fäulnis ist Ungehorsam. Jeder bringt nicht nur gute Frucht, denn Versagen tun wir alle irgendwie einmal. Das können wir getrost unter Jesu Kreuz abladen und uns vergeben lassen.

Aber vorsicht, die Fäulnis kann sich schnell ausbreiten:

Ich bin dann nicht mehr bereit, wenn Jesus mich ruft, um mich zu gebrauchen. Ich lebe nicht mehr konsequent nach Seinen Maßstäben, laß Lauheit an mein Herz.

Wenn wir keine Frucht bringen dann hat das Konsequenzen. Die Rebe wird weggenommen, sie wird vom Weinstock getrennt und sogar verbrannt. Wenn das nicht ernst genug ist?!

Man kann die Grenze zum Status der fruchtlosen Rebe sicher nicht festlegen. Deshalb ist es umso wichtiger sich selber zu überprüfen, inwieweit man noch Frucht bringt und es einem wichtig ist Gott gehorsam zu sein.

Wollen wir uns neu reinigen lassen, damit wir mehr Frucht bringen können und Gott uns da gebrauchen und einsetzen kann, wo Er will.

TH